

sich aber nicht auch auf die Reihenfolge; denn aus den Bemerkungen, welche Fleming den einzelnen Stücken vorangeschickt hat, geht hervor, dass den dreizehn Kapiteln der *Instructio* als 14. Stück 'Octo sunt vitia', als 15. 'Cum iam de' und endlich an 16. und 17. Stelle, freilich von einander geschieden, 'Poenitentia vera est' und 'Diversitas culparum' folgten. Es heisst nämlich (p. 77): 'Relatis hactenus instructionibus — die Kapitel der *Instructio* sind gemeint — in eodem codice Bobiensi subditur tractatulus de octo principalibus vitiis . . . , quem immediate sequitur . . . sermo sub exhortationis titulo'¹ — das ist der Brief 'Cum iam de'. Die 14. Stelle wird dem tractatulus de octo vitiis und die 15. Stelle dem Briefe 'Cum iam de' auch durch die Bemerkung (p. 104) bestätigt: 'canones illi poenitentiales — die Stücke 'Poenitentia vera est' und 'Diversitas culparum' — hunc ipsum tractatum in dicto codice cum instructione decimaquarta praemissa — in der Ausgabe Flemings beginnt das 14. Stück: 'Cum iam de' — consequuntur'. Die Platzbestimmung wird vervollständigt p. 92, wo von dem Schriftchen de modo seu mensura poenitentiarum angegeben ist: 'sequitur in illo codice instructionem supra positam ordine quintodecimam² sub hac solum inscriptione: 'Incipit de poenitentia' . . . Dividitur autem praesens Columbani opusculum in duos tractatus; primus incipit: 'Poenitentia vera est', secundus ibi: 'Diversitas culparum'. Dass die Turiner Handschrift von der Vorlage Flemings verschieden ist, wird auch durch die Fassung verbürgt, falls man die Ueberschrift: 'exhortatio' (des Briefes 'Cum iam de'), welche in dem Turiner Codex fehlt, und z. B. (in demselben Stücke) die Wendung: 'quibusdam perfectio efficitur', welche in der noch vorhandenen Handschrift am Ende durch 'morum' vervollständigt wird, als scheidende Besonderheiten ansieht.

Ueber die zweite von Fleming benutzte Handschrift heisst es (p. 108) nur: 'Quae sequuntur . . . sancti Columbani epistolae . . . ex pervetusto, sed mendoso satis bibliothecae

1) Indem er dann weiter von dem Sermo sagt: 'videtur autem ad instar epistolae fuisse directus a Columbano ad quendam ministrum suum', erkennt er richtig die wahre Eigenschaft des Stückes, welche von Gallandi (Bibl. vet. patr. XII, 342), dem Nachtreter der Maxima bibl. Lugd., und von Migne (Patrol. lat. LXXX, 256), dem Nachahmer Gallandis, dadurch verwischt worden ist, dass das Stück ohne weiteres als vierzehntes Kapitel der *Instructio* geführt wird. 2) Die Zahl muss offenbar in 'quartam decimam' umgewandelt werden, denn die von Fleming als 'Instructio XV.' (p. 82) gebrachte Auseinandersetzung: 'In ecclesia Dei' steht in keiner Bobienser Handschrift ('nec eius exemplar in codicibus Bobiensibus reperire potui'). Hertel (Zeitschrift für die hist. Theol. XLV, 425) erwähnt, dass diese Predigt schon für unecht gehalten worden ist, 'da sie in keinem Codex sich findet, sondern nur von Lucas Wading mitgetheilt ist'.